

Unsere Paddeltour auf der Oertze 2007

Unsere diesjährige Paddeltour fand vom 03.08. bis zum 05.08. auf der Oertze statt, und Petrus war uns dieses Jahr endlich mal wirklich wohlgesonnen. Auch dieses Jahr waren wir wieder 14 Personen, die zu unterschiedlichen Zeiten an- und abreisten. Der Campingplatz Oldendorf war uns auch diesmal wieder Heimat.

Dieses Jahr hielt die Oertze viel mehr Herausforderungen für uns bereit als sonst, und so gab es am Samstag gleich die ersten „Unfälle“. An derselben Stelle wie letztes Jahr sind wir diesmal nun tatsächlich gekentert, aber wir waren nicht allein. Der schadenfrohe Holger hatte kaum begonnen uns auszulachen, als auch sein Kanadier kippte! So folgte die Strafe gleich auf dem Fuße. Zum Glück denken immer einige daran, Ersatzklamotten mit ins Boot zu nehmen, sodass Susi und ich uns wenigstens etwas trockenes anziehen konnten.



Nach diesem ersten Abenteuer pausierten wir in Herrmannsburg, wo an diesem Wochenende nicht nur das Schützenfest stattfand, sondern auch der Flohmarkt, auf dem die Damen dann noch ein wenig shoppen konnten. Wir hätten mehr gekauft, aber die Herren hatten es eilig weiter zu kommen...

So kamen wir gegen halb zwei am Campingplatz an, und nach einem kleinen Mittagsimbiss verbrachten wir den Nachmittag ganz unterschiedlich. Einige fuhren zum Panzermuseum nach Munster. Andere faulenzten in der Sonne. Der Rest tobte sich im angrenzenden See aus.



Nach einem netten Grillabend begaben wir uns verhältnismäßig früh in die Zelte und waren am nächsten Morgen fit für die lange Tour. Holger, Susie, Norbert und Thomas verließen uns und dafür kamen Horst und Daniela hinzu. Wir starteten also nach einem gemütlichen Frühstück so gegen elf vom Campingplatz. Der erste Teil der Tour war bereits nach zwei Stunden ohne große Vorkommnisse bewältigt. Der zweite Teil stellte sich als Herausforderung heraus. Es gab an mehreren Stellen umgestürzte Bäume, über die man mit den Booten drüber musste. Horst und Daniela hatten dadurch als Paddel-Neulinge viel Gelegenheit sich im Manövrieren zu üben. An einer besonders hartnäckigen Stelle wurden Sie von Stephan gerettet, der sie über das Hindernis zog. Während der Durchfahrt durch das Naturschutzgebiet kamen wir an eine Stelle, an der mindestens 4 oder 5 Bäume endgültig den Weg versperrten. Das hieß natürlich: Boote umsetzen! Wir kletterten also alle mehr oder weniger elegant ans Ufer und umgingen das Hindernis. Beim wieder einsetzen der Boote zeichnete sich Natalie durch besonderes akrobatisches Geschick aus: Als sie bemerkte, dass ihr Kajak davon zu fahren drohte, obwohl es von unserem eigentlich eingekieilt war, sprang sie mit einem Hechtsprung ins Boot und landete halb im Wasser und halb auf beiden Booten gleichzeitig. Wir konnten sie gerade noch festhalten, damit sie nicht komplett ins Wasser fiel. Leider konnte ich nicht sehen, wie gut oder schlecht die anderen Boote wieder ins Wasser gekommen sind.



Am Wehr machten wir noch mal eine Schwimmpause, wobei man sagen muss, dass die Oertze wirklich sehr kalt ist!! So gegen vier Uhr nachmittags kamen wir ans Ende unserer Paddeltour und wurden vom Bootsverleiher wieder abgeholt.

Es war wieder eine sehr gelungene Fahrt und wir danken Ralf Dieckmann für die gelungene Organisation!

Honorata Frings